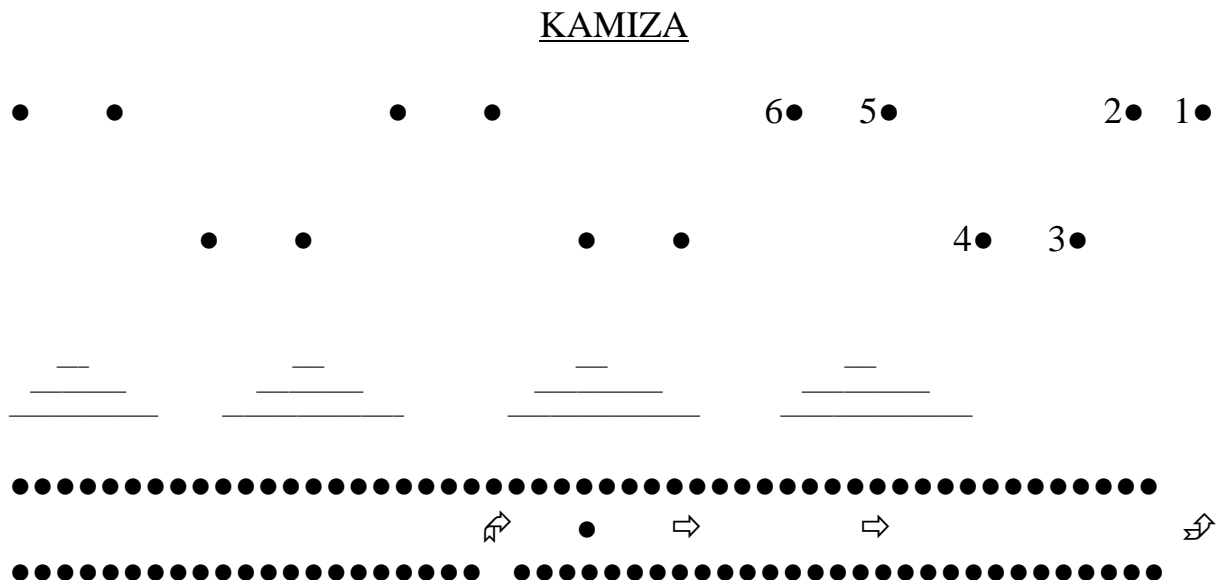


Etikette und Ablauf einer Aikido-Prüfung

1. Respekt vor dem Partner und den Waffen
2. Freude am Aikido
3. Dynamik und Eleganz des Aikido

Um sicher und bewusst lernen und trainieren zu können gibt es Regeln auf und neben den Matten, die als Grundlage den gegenseitigen Respekt haben. Diese Regeln nennt man die Etikette (Reigi). Es ist eine Art, sich seiner Position bewusst zu werden. Seinen rechten Platz zu kennen, bedeutet für jedes Wesen, sich selbst zu kennen. Es genügt nicht, sich der Form anzupassen, die Etikette soll von Herzen kommen.



Nachdem der Kandidat aufgerufen wurde, verbeugt er sich kurz und verlässt seinen Platz. Es ist von Vorteil, in der ersten Reihe zu sitzen, um möglichst rasch nach vor gehen zu können. Wenn man dennoch in einer hinteren Reihe sitzt, so sollte man zwischen den Reihen nach vorne gehen (siehe Abbildung). Die Waffen werden mitgenommen und vor der ersten Reihe abgelegt. Vorsicht auf den Nachbarn beim Erheben, Schneide nicht in Richtung Kamiza, beim Ablegen der Kommission nicht den Rücken kehren.

Die Aufteilung erfolgt, in Richtung Kamiza blickend, von rechts nach links und paarweise versetzt. Die Kandidaten verbeugen sich zuerst vor der Kommission, danach zueinander. Der zuerst Aufgerufene beginnt als *Tori*. Während der Prüfung holt der *Tori* die Waffen und übergibt sie dem *Uke*. Eine weitere Möglichkeit ist, daß der *Uke* die Waffen holt.

Nach der Prüfung verbeugt man sich zuerst voreinander danach vor der Kommission. Die Waffen werden aufgenommen und man reiht sich wieder ein.

Neben diesem VORSCHLAG gibt es natürlich auch noch andere Interpretationen, welche ihre Berechtigung haben. Wir bitten jedoch, um ein einheitliches Bild bei den Prüfungen zu gewährleisten, sich weitestgehend an diesen Vorschlag zu halten.